



"Also, das ist das A und O. Fortbildung und lebenslanges Lernen." Unterstützungs- und Fortbildungsbedarf bei Angehörigen der Gesundheitsberufe in der medizinischen Rehabilitation (INFORM)

Ulrike Haß¹, Machteld Luizink-Dogan¹, Julia-Marie Zimmer², Heinz Völler^{1,3}, Thorsten Meyer-Feil², Annett Salzwedel¹

- 1 Professur für Rehabilitationsmedizin, Fakultät für Gesundheitswissenschaften Brandenburg, Universität Potsdam
- 2 Institut für Rehabilitationsmedizin, Profilzentrum für Gesundheitswissenschaften, Universitätsmedizin Halle, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 3 Klinik am See Reha-Fachklinik, Rüdersdorf (b. Berlin)

Zielsetzung

Erhebung des Fortbildungs- und Unterstützungsbedarfes zu rehabilitationsbezogenen Kompetenzen sowie intra- und interprofessionellen Austauschmöglichkeiten von klinisch tätigem Personal in der medizinischen Rehabilitation.

Zielgruppe: deutschsprachige, klinisch tätige Reha-Mitarbeitende (mind. 18 Jahre), möglichst unterschiedliche Berufserfahrung in der Rehabilitation

Mix-Methods-Ansatz berufsspezifische Gruppendiskussionen/ Einzelinterviews (online) berufsübergreifende Gruppendiskussionen (in den Kliniken) Einzelinterviews mit Klinikleitungen (ärztliche und geschäftsführende)

Wie beurteilen Angehörige der Gesundheitsberufe ihren Fortbildungs- und Unterstützungsbedarf in der Rehabilitationspraxis?

Kompetenzen

- Gesprächsführung mit Patient:innen
- Umgang mit Multimorbidität
- rehabilitationsspezifische Therapien
- interprofessionelle Zusammenarbeit
- Organisation im Reha-Team

Wissen

- Reha-System (u. a. KTL, RTS)
- sozialmedizinische Grundlagen

brauchen

Welche Kompetenzen

Reha-Mitarbeitende für

Inwieweit sehen Reha-

Mitarbeitende

Optimierungs-

potenzial in der

interprofessionellen

Zusammenarbeit?

und welches Wissen

ihren Berufsalltag?

52% interprofessionelle,

"Welche der folgenden Angebote sind für Sie interessant?"

klinisch tätige Rehaexterne Fortbildungen Mitarbeitende (n=431) Klinikverwaltung (n=10)

Angebotsformen

Reha-Mitarbeitende

(gemeinsam) nutzen?

Reha-Mitarbeitende

Angebotsnutzung?

Welche

würden

Was hindert

und fördert

bei der

interprofessionelle, Online-Fortbildungen

inhouse-Schulungen im Reha-Team

Fachaustausch Online-Fortbildungen

Online-

90% berufsspezifischer 78% 60% 78% 70%

66%

76%

60%

30%

39% Selbstlernplattform 40%

Strukturelles Optimierungspotenzial

- Personal- und Zeitmangel reduzieren
- Teilhabe im Reha-Team ausbauen
- feste Besprechungszeiten einhalten
- Hierarchien abflachen

Individuelles Optimierungspotenzial

- Selbstbewusstsein stärken, Eigeninitiative ergreifen
- Rollenverständnis und Rollenklarheit schaffen
- Empathie und Wertschätzung für andere Berufsgruppen erhöhen

Förderfaktoren und Barrieren der Angebotsnutzung

Eigenmotivation Unterstützung durch Klinikleitung Berufsverbände

Personalmangel Zeitmangel Finanzierung

mangeInde Kenntnis/ fehlendes Angebot

Fazit

Es ist ein ausgesprochener Bedarf an einer nachträglichen Vermittlung von Reha-bezogenem Wissen und spezifischen Kompetenzen vorhanden. Um die Versorgungsqualität in der medizinischen Rehabilitation nachhaltig zu stärken, braucht es bedarfsgerechte Fortbildungs- und Unterstützungsangebote.

Was braucht es für die Praxis?

- rehabilitationsspezifische und praxisnahe Angebote
- Abbau von Zugangsbarrieren zu Angeboten
- Angebote in Vereinbarkeit mit dem Berufsalltag
- interne und externe, berufsübergreifende Austauschmöglichkeiten



